



Im Grand Bateau befindet sich das  
Düsseldorfer Büro von TIGGES

# Gerät einstellen und Diktat vergessen

Die Kanzlei TIGGES Rechtsanwälte hatte bereits einige Zeit lang an digitaler Diktier-Technologie laboriert, als man Mitte 2007 auf Philips traf. Schlagartig war allen Beteiligten klar: So und nicht anders muss digitales Diktieren funktionieren – einfach in der Bedienung, alle Funktionen bei Hard- und Software an genau der richtigen Stelle und im Sinne des Anwenders. Bei keinem anderen System passte dies alles so gut zusammen. Für die Anwälte der Düsseldorfer Sozietät heißt es heute: Gerät in die Dockingstation stellen und Diktat vergessen. Die Philips-Technologie nimmt ihnen alle weiteren Arbeitsschritte ab.

Als eine mittelständisch geprägte Sozietät mit fachlicher Kompetenz in allen wichtigen Bereichen des Wirtschaftsrechts fokussiert sich TIGGES Rechtsanwälte auf besondere Themen, die sich infolge langjähriger Spezialisierung herausgebildet haben. Seit Mitte der achtziger Jahre berät die Kanzlei ihre Mandanten unter maßgeblicher Federführung ihres Partners Dr. Michael Tigges, LL. M., im Gesellschaftsrecht, insbesondere im Bereich von Unternehmenstransaktionen und -beteiligungen. Seit 1991 ist sie mit einem Büro in Polen vertreten, 2004 bzw. 2005 folgen Dependancen in Kitzbühel und Frankfurt. Seit 1992 wurde der Bereich des Steuerrechts konsequent ausgebaut und 1997 um die Steuerberatung ergänzt. Seit 1998 verfügt die Sozietät über umfassende Beratungskompetenz im Bereich von Vertriebssystemen, insbesondere im Franchiserecht.

Michael Niermann ist Seniorpartner bei TIGGES Rechtsanwälte, spezialisiert auf Individual- und Kollektivarbeitsrecht und außerdem verantwortlich für die Technik im Hause. „Mit unserem früheren digitalen Diktiersystem waren wir nach einiger Zeit des Ausprobierens nicht zufrieden, es war umständlich zu bedienen und auch stör anfällig. Mitte 2007 wurden wir dann bei einer Fachtagung auf Philips aufmerksam“, sagt er. Doch Verkaufspräsentationen sind das eine, der Einsatz in der Praxis ist eine ganz andere Sache.

So überließ die OEVERMANN Networks GmbH, Philips-Systempartner aus Bergisch Gladbach, der Kanzlei zunächst Diktiergeräte und Software als Teststellung, auf dass diese sich im eigenen Arbeitsalltag von dem System überzeuge. Ein Versuch, der sich lohnte: Sechs Monate später arbeiteten bereits zwölf Anwälte mit den Diktiergeräten von Philips und 16 Arbeitsplätze waren mit der SpeechExec Enterprise Workflow-Software ausgestattet; der weitere Ausbau ist fest eingeplant.

## Jede Taste an der richtigen Stelle

Diktieren ist für die Anwälte und Partner von TIGGES mit Philips heute eine Tätigkeit, die einfach Spaß macht. Die Haptik der Geräte ist wohl durchdacht, findet Michael Niermann, sie sind klein, liegen gut in der Hand und alle Bedienelemente befinden sich an passender Stelle. Ein vernünftiges Display zeigt genau die Informationen, die man sehen will, und nichts Überflüssiges. Bei der Sprachaufzeichnung erweisen sich die nachträglichen Einfügemöglichkeiten sowie die Einfügung von Arbeitsanweisungen außerhalb des eigentlichen Diktattextes als große Arbeitserleichterung. Ist das Diktat nach Tastenbefehl beendet, gibt Dr. Tigges, falls notwendig, noch die Priorität an, steckt das Gerät dann in die Dockingstation auf dem Schreibtisch und muss sich von da an

Im Einsatz bei TIGGES Rechtsanwälte:  
das Philips Digital Pocket Memo 9630



# PHILIPS

„Da gibt es keine Fummelei mit Stecker oder USB-Schnittstelle mehr, es heißt einfach ‚Gerät einstellen und Diktat vergessen‘.“



Dr. Michael Tigges, LL. M.



Michael Niermann

um nichts mehr kümmern. Eine Meldung sagt ihm „Diktat übertragen“ und die Sprachdatei wurde automatisch an die Software übergeben und dort nach voreingestelltem Muster verteilt, entweder an die zuständige Sekretärin oder gleich in den allgemeinen Dateipool. „Da gibt es keine Fummelei mit Stecker oder USB-Schnittstelle mehr“, freut sich der Anwalt, „es heißt einfach ‚Gerät einstellen und Diktat vergessen‘.“

#### Kein überflüssiges Gerät mehr auf dem Tisch

Auch die Rückmeldungen der Schreibkräfte waren sehr positiv: „Gut damit zu arbeiten, exzellente Sprachqualität, wir haben kein überflüssiges Gerät mehr auf dem Tisch, Fußschalter und Kopfhörer funktionieren einwandfrei“, hieß es. Vor der Inbetriebnahme hatte man sich mit den Fachleuten von OEVERMANN zusammengesetzt und die speziellen Anforderungen der Kanzlei formuliert. Anschließend wurde die Software entsprechend konfiguriert und eingestellt, welche Schreibkraft welche Diktate von wem bekommen soll. „Die Betreuung durch den Philips-Partner war hier wirklich sehr gut“, sagt Michael Niermann.

Die Voreinstellungen von SpeechExec Enterprise sorgen auf diese Weise für flüssige Arbeitsabläufe, gleichzeitig bietet die Software einfache Eingriffsmöglichkeiten, um spontan den Workflow zu ändern. So können die Anwälte per Mausclick Sprachdateien aus dem persönlichen Korb der eigenen Schreibkraft in den allgemeinen Pool schieben, etwa bei Krankheit oder Urlaub. „Ich schicke dann einfach eine E-Mail herum mit der Bitte, das Diktat zu bearbeiten, und die Kolleginnen stimmen untereinander ab, wer es übernehmen soll“, erklärt Dr. Tigges, „wir müssen uns darum einfach nicht mehr kümmern.“ Aus dem Pool bedienen können sich auch Mitarbeiterinnen aus der Zentrale, die sonst größtenteils telefonieren. Wenn sie Kapazitäten frei haben, gehen sie einfach in SpeechExec Enterprise, übernehmen eine Sprachdatei und der Vorgang ist gleichzeitig für jeden anderen Nutzer sichtbar.

#### Stationärer und mobiler Einsatz

Rund vier Fünftel ihrer Diktate erstellen die Anwälte bei TIGGES am Schreibtisch, aber auch die Vorteile digitalen Diktierens beim mobilen Arbeiten haben sie schon schätzen gelernt. Ein Kollege etwa, der in Singapur unterwegs war,

hat seine Sprachdatei per E-Mail nach Düsseldorf geschickt und hatte sie binnen einer Stunde als Worddokument im Notebook vorliegen. Gefragt nach den größten Vorteilen des digitalen Diktierens, heißt es bei TIGGES einhellig: Arbeitsabläufe haben sich vereinfacht und verkürzt, Abschriften liegen schneller vor und der Überblick über zu bearbeitende Diktate ist für jede(n) jederzeit vollkommen. Auch vor versehentlichem Löschen wichtiger Mitschriften muss man sich nicht fürchten: Durch die integrierte Archivierungsfunktion von SpeechExec Enterprise lässt sich jedes verloren gegangene Diktat – so selten es auch vorkommt – wieder auffinden und reproduzieren. Mittelfristig wird die Sozietät daher alle auswärtigen Standorte an die Technologie anbinden, um eine einheitliche Struktur im Bereich des digitalen Diktierens zu schaffen. Bereits von Beginn an wurden alle ausfallenden analogen Geräte durch Philips-Hardware ersetzt und neue Mitarbeiter/-innen sogleich mit digitaler Technik ausgestattet.



OEVERMANN®  
Networks GmbH

OEVERMANN Networks GmbH  
Ihr Ansprechpartner: Frank Ziemert  
TechnologiePark, Haus 51  
Friedrich-Ebert-Straße  
51429 Bergisch Gladbach  
Tel. +49 2204 84-4407  
Fax +49 2204 84-4422  
E-Mail F.Ziemert@oevermann.de  
www.oevermann.de

TIGGES  
RECHTSANWÄLTE

TIGGES RECHTSANWÄLTE  
Ihr Ansprechpartner: Michael Niermann  
Zollhof 8  
40221 Düsseldorf  
Tel. +49 211 8687-124  
Fax +49 211 8687-200  
E-Mail niermann@tigges-info.de  
www.tigges-info.de